

PFARRNACHRICHTEN

St. Margarethen/Sierning

Ausgabe 139

Winter 2022



GRUSSWORT VON PFARRER FRANZ XAVER HELL

Liebe Pfarrfamilie!

Wir treten ein in die Adventszeit, jene Zeit, in der wir uns auf das Geburtsfest unseres Herrn vorbereiten. Es soll eine Zeit des Hoffens und des Betens sein, eine Zeit des Wartens auf die Ankunft des Herrn, die sich vor 2000 Jahren vollzogen hat, aber jedes Jahr, in der Vorbereitung auf Weihnachten, im Advent wieder geheimnisvoll gegenwärtig wird.

Das sehnsuchtsvolle Warten auf den Herrn wird in einem adventlichen Hymnus des Stundengebetes der Kirche schön zum Ausdruck gebracht:

*Erwartet den Herrn, steht als Knechte bereit an der Tür,
schon jauchzt jeder Stern, seht, er kommt, seht, er kommt, wir sind hier.
Komm Herr Jesus, Maranatha.*

*Entzündet die Lampen, ihr Mägde, glühet im Geist
im Kommen des Ewig-Geliebten, der Kyrios heißt.
Komm Herr Jesus, Maranatha.*

*Du wirfst dein Feuer zur Erde und willst, dass es brennt,
und wir sind der Mund, der anbetend dein Kommen bekennt.
Komm Herr Jesus, Maranatha.*

Den aramäischen Ausruf „*marana tha*“ kann man übersetzen mit „*Unser Herr, komm!*“ Es ist der sehnsuchtsvolle Ruf, der in den adventlichen Sonntagsgottesdiensten, in den Roratemessen, beim Herbergsuchen ... widerhallt und auch beim Familiengebet um den Adventskranz zu hören sein soll.

Die Adventszeit ist eine kostbare Zeit, die wir zur Erneuerung unseres Glaubens nützen sollten, sie ist eine gute Gelegenheit, öfters in die Kirche oder wieder einmal zur Beichte zu gehen.

Es gibt viele Dinge, die in der Adventszeit auf uns einwirken, die aber mit dem Advent rein gar nichts zu tun haben. In dieser Zeit sollten wir uns auf die wirklich wesentlichen Dinge des Advents beschränken, auf Gebet und Stille. Diese beiden gehen Hand in Hand - das Gebet führt zur Stille und die Stille zum Gebet. 2

Es gibt viele schöne Gebetsformen bis hin zum freien Gebet, und auch das Singen von geistlichen Liedern kann ein tiefes Gebet sein.

Mein Lieblingsgebet ist der Rosenkranz. Er führt mich in die Stille, bringt mich zur inneren Einkehr, befreit mich vom Getrieben sein des Alltags, von innerer Unruhe und führt zur Gelassenheit. Wenn ich den Rosenkranz bete, kann ich zum Beispiel viel besser und überlegter Entscheidungen treffen.

Der Rosenkranz ist ein meditatives Gebet. Während des gleichmäßigen Betens der „Gegrüßet seist du Maria“, kann man gut die verschiedenen Bibelstellen betrachten. Und was kann es im Advent und in der Weihnachtszeit Schöneres geben, als über die geheimnisvollen Ereignisse rund um die Geburt unseres Erlösers im Stall von Betlehem nachzudenken?

Der Rosenkranz ist eines der wirkungsvollsten Gebete der Christenheit, das haben unzählige Menschen schon erfahren dürfen. Bei diesem Gebet verbindet sich unser Bitten ganz eng mit der Fürsprache Mariens, der Mutter Jesu.

Das Gebet – in welcher Form auch immer – soll uns im Advent begleiten, sodass das Dunkel vertrieben werden und sich Wärme einstellen kann. Manche wundern sich, warum unsere Gesellschaft so kalt und friedlos geworden ist. Ein Grund dafür ist sicher, dass der Glaube und damit verbunden das Gebet vielfach fehlt und es nicht mehr sehr viele Menschen gibt, die täglich beten. Das hat natürlich Auswirkungen, die wir sehen und spüren: Es wird kälter und liebloser in der Gesellschaft, die menschliche Wärme geht verloren.

Darum sollten wir im Advent unser persönliches Gebetsleben wieder ankurbeln und aufleben lassen. Jedes noch so kurze Gebet erzeugt Wärme in uns, die dann zu unseren Mitmenschen weiterströmen kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, besonders den Einsamen und Kranken, für die Adventszeit ein frohes Zugehen auf das schönste und tiefgehendste Fest im Jahr, das Weihnachtsfest.

Auch möchte ich meinen Dank für alle Mithilfe, Ihre Gebete und Ihr Engagement in unserer Pfarre aussprechen.

Herzliche Grüße Ihr Pfarrer Franz Xaver Hell

Erntekrone flechten am 26.9.2022

Mit Feuereifer machte sich eine Gruppe von Frauen an die Gestaltung unserer Erntekrone, des Bankschmuckes sowie der Erntesträußchen.

Die im Laufe der Erntezeit gesammelten Ähren mussten geschnitten, zu kleinen Büscheln gelegt und den Flechterinnen zugereicht werden.



Dazwischen fanden verschiedene Beeren und Sträucher, sowie Maisblätter Platz.



So entstand, wie jedes Jahr, eine wunderschöne, liebevoll gestaltete Erntekrone.



Reihe hinten: Humpelstötter Angela, Picker Susanne, Berger Melanie,
Mayringer Renate, Lechner Ingrid, Thallauer Andrea

Reihe vorne: Biermayr Daniela, Bechtel Viki, Schuhmeier Monika, Mündl
Andrea, Baumgartner Marianne

Nicht im Bild: Sieder Karin und Endl Sandra

Vorankündigung

Pfarrheuriger

am 15. + 16. April 2023

Es wird zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank
im Pfarrhof eingeladen!

Näheres im nächsten Pfarrbrief!

Erntedank am 2.10.2022

Am 2. Oktober feierte die Pfarre St. Margarethen Erntedank. Mit dem Umzug durch den Ort und in dem feierlichen Gottesdienst, dankte die Gemeinde Gott für die Gaben der Natur!

Die von engagierten Frauen geflochtene Erntekrone, die Erntesträußchen sowie Wein und Brot wurden von Jugendlichen getragen.



Wachsenegger Fabian und Tamara, Huber Philipp, Frech Julia, Weiländer Leonie, Meikl Tobias, Frech Tamara und Wagner Pia Maria beteiligten sich in vorbildlicher Weise beim Ernteumzug und der anschließenden Agape!

In der Kirche konnten die GottesdienstbesucherInnen Bienenwaben aus Holz bewundern, welche mit verschiedenen Obst und Gemüsesorten befüllt waren.

In einer großen Wabe bzw. auf fünf Kürbissen war auch das Wort DANKE zu lesen!



Die musikalische Gestaltung übernahmen fünf Musiker aus der Blasmusikkapelle St. Margarethen Obergrafendorf.

Bei der anschließenden Agape versorgten Mitglieder des Pfarrgemeinderates und Jugendliche, die Menschen mit Sturm, Wein, Saft, Nuss- und Bauernbrot.

Die Musikkapelle beging traditionsgemäß den „Tag der Blasmusik“ und spielte nicht nur beim Umzug und in der Messe, sondern auch während der Agape am Kirchenplatz.



Vielen herzlichen Dank allen Menschen,
die sich rund um dieses Fest mit kreativen und
vor allem umsetzbaren Ideen, ihrer Arbeitskraft und
viel kostbarer Freizeit eingebracht haben!

Liederabend

Die schöne Müllerin

D 795 op. 24

Am 25.10.2022 fand in der Pfarrkirche St. Margarethen der Liederabend „*Die schöne Müllerin*“, komponiert von Franz Schubert (1797-1828) nach Gedichten von Wilhelm Müller (1794-1824), statt.

Die Musiker und Interpreten des Abends waren Johannes Bamberger (Tenor), und Felix Hornbachner (Klavier). Sie brachten 20 vertonte Gedichte zum Vortrag, welche die Liebesgeschichte eines jungen Müllergesellen beschreiben.

Unser Herr Pfarrer begrüßte alle Anwesenden und sagte unter anderem:

„Was verbindet uns als Kirche mit dem Komponisten Franz Schubert?

Natürlich die Schubertmesse in unserem Gesangbuch „Gotteslob“.

Die Lieder der Schubert Messreihe mit dem Text von Josef Philipp Neumann, werden sehr oft und gern in den hl. Messen gesungen und sind uns deshalb sehr vertraut.

Damit spannt sich der Bogen zur Aufführung der Liederreihe „*Die schöne Müllerin*“ hier in unserer Pfarrkirche in St. Margarethen.“

Die Pfarre organisierte gemeinsam mit dem Kreativzirkel „Abkrund“ (Abteilung für Kreatives und...) diesen Abend. „Abkrund“ sind vier Freunde, Dr. Leo Aichberger, Richard Czuberny, Josef Reithner und Ing. Karl Tratz, die sich zusammengeschlossen haben, um kulturelle Akzente in unserer Gemeinde zu setzen.

Zweierlei Komponenten spielten zusammen, dass gerade in unserer Pfarre dieser Liederabend stattfand. Der Tenor Johannes Bamberger ist St. Margarethen durch zwei Schulfreunde sehr verbunden und hat selbst angeboten, den Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ darzubieten.

Zweitens hatten wir das Glück, dass unser Herr Pfarrer die Kirche für die Aufführung zur Verfügung stellte und auch viel Werbung betrieb, da er sehr offen für kulturelle Projekte ist.

Im Programmblatt konnte man die Liedtitel und den Werdegang der beiden Künstler nachlesen (Auszüge im Anhang). Johannes Bamberger und Felix Hornbachner sind international schon sehr anerkannte Künstler.

Familienangehörige und Freunde, sowie zahlreiche Besucher aus nah und fern, konnten sich von dem überaus großartigen Können der beiden überzeugen.

So durften wir 157 Personen zählen, die diesen Liederabend genossen haben.

Im Namen der Pfarre herzlichen Dank an Alle, die mitgeholfen haben, dass dieser Abend unvergesslich bleibt.

Besonderer Dank gilt natürlich Johannes Bamberger und Felix Hornbachner. Wir sind stolz und freuen uns sehr, dass diese beiden Künstler uns einen so berührenden und überaus tollen musikalischen Abend bereitet haben.

Mit langem, tosenden Applaus im Stehen, gaben die Gäste ihrer Begeisterung Ausdruck.

Anschließend luden die Veranstalter alle Besucher in den Pfarrhof zu einer Agape ein, um mit den beiden Künstlern noch zu plaudern und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Maria Reithner
Stv. Vorsitzende des Pfarrgemeinderates

Nähere Informationen zu den Künstlern.

Johannes Bamberger (links im Bild)

Der österreichische Tenor studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien u.a. bei Florian Boesch und Michael Schade.

Er gastierte bereits in zahlreichen Musikhäusern im In- und Ausland.

So unter anderem in Linz, Stift Melk, Schlosstheater Schönbrunn, Festspielhaus St.Pölten, Wiener Konzerthaus und in der Philharmonie de Paris, Kammeroper, Laeishalle in Hamburg und im Wiener Musikverein.

Weiters wirkte er beim Carinthischen Sommer und beim Wien Modern Festival, im Jungen Ensemble des Theater an der Wien und bei der Schubertiade Schwarzenberg mit.

Aktuell gastiert er am Theater an der Wien in Rossini's La gazza ladra.



Johannes Bamberger und Felix Hornbachner

Felix Hornbachner (rechts im Bild)

Der österreichische Dirigent und Liedbegleiter Felix Hornbachner ist Preisträger des Arturo Toscanini Dirigierwettbewerbes und arbeitet seit 2022 als musikalischer Assistent für Simone Young (australische Dirigentin, Opernintendantin und Hochschulprofessorin) in den Bereichen Oper und Konzert.

Derzeitige Assistenzen mit Simone Young führen ihn u.a. an die Opéra Bastille, zum Orchestre National de Radio France, zum Orchestre de la Suisse Romande und zu den Berliner Philharmonikern.

Seine Ausbildung erhielt Felix Hornbachner an der MUK - Musik und Kunst Privatuniversität - der Stadt Wien und anschließend bei Prof. Sophie Rachlin.

Hornbachner hat bisher die Grazer Philharmoniker, den Wiener Concert-Verein, die Philharmonie Salzburg, die Beethoven Philharmonie und das Orchestra Giovanile Filarmonici Friulani (Udine – Italien) geleitet.

Eine rege Tätigkeit als Liedbegleiter verbindet ihn vor allem mit Johannes Bamberger und mit Michael Schade.

Die Gestaltung des **ADVENTSKRANZES**
für die Kirche,
hat 2022 die Bevölkerung der **KG Türrnau** übernommen!
Herzlichen Dank dafür!

ADVENTSKRANZSEGNUNG in der Kirche

Sonntag, 27.11.2022

Die Bevölkerung hat die Möglichkeit, die Adventskränze vor der Hl. Messe - Beginn um 8.00 Uhr - vor den Volksaltar zu legen.

Unser Herr Pfarrer segnet diese im Rahmen des Gottesdienstes.

Die Kränze können den ganzen Sonntag abgeholt werden.



Sonntag, 27. November 2022

14.30 h im Pfarrhof St. Margarethen

**Vortrag „Heilige Kindln – das Jesuskind
im Brauchtum und im Kloster“
mit anschließendem musikalischen Beisammensein**

Wir möchten dieses Jahr das Jesuskind in den Mittelpunkt unserer Veranstaltungsreihe zum Thema Weihnachten stellen.

Jesuskindfiguren in Wiegen wurden schon im Mittelalter zur Weihnachtsfeier in den Kirchen aufgestellt und sollten anschaulich die lateinischen Evangelientexte erfahrbar machen. Als Bild, als Figuren aus Holz oder aus Wachs bzw. durch Chorknaben dargestellte „Kindln“ – das Jesuskind fand im Laufe der Jahrhunderte seinen Platz im klösterlichen und im volkstümlichen Brauchtum.



Der Vortrag von Frau Dr.ⁱⁿ Ilona Horetzky findet in Kooperation mit dem Museumsmanagement NÖ, Fachbereich für Volkskunde, statt.



Im Anschluss daran möchten wir uns auch musikalisch dem Jesuskind widmen.

Roswitha Winter wird gemeinsam mit dem Chor „De Colores“, passend zum Thema des Vortrags Lieder singen, aber auch zum Mitsingen einladen.

Wenn Sie ein besonderes „Heiliges Kindl“, ein Fatschenkind, ein „Trösterlein“, oder einfach eine Jesuskindfigur mit besonderer Bedeutung haben, und uns dieses auch für die Zeit der Veranstaltung zur Verfügung stellen möchten – bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf: 0680/40 567 50!

Wir freuen uns auf einen interessanten und musikalischen Nachmittag und ein gemütliches Beisammensein in der Adventszeit!

Für das Team des KBW St. Margarethen

Gabriele Meiseneder

„Kirchenbergbienen“ erledigen Herbstarbeit



Am Samstag, 29. Oktober 2022, schwärmten Anna Bechtel, Leo und Brigitte Thallauer, Ingeborg Schmidl, Angela Anzenberger, Karl Bechtel, Eva Glassner und Julian Bechtel aus, um die umfangreichen Herbstarbeiten rund um den Kirchenberg in Angriff zu nehmen bzw. abzuschließen.

Sträucher schneiden, Blumenzwiebeln aus der Erde nehmen bzw. verschiedenste Blütenstengel abschneiden, Herbstblumen setzen, die gesamten Grünschnitt mit Scheibtruhen auf einen Anhänger karren und noch vieles mehr, gehörten zum Arbeitsprogramm der fleißigen „KIRCHENBERGBIENEN“.

Eine gemütliche Jause durfte da natürlich auch nicht fehlen!

**Vielen Dank
für diesen großartigen Einsatz!**

**Ein herzliches DANKE SCHÖN auch an das Team,
welches die Frühlings- und Sommerarbeiten erledigt!**

ADVENTBESINNUNG

am 8.12.2022

um 16.00 Uhr in unserer Kirche

Der Liturgiekreis lädt zum wiederholten mal zu einer
besinnlichen Stunde in der Adventszeit ein!

Der Männerchor aus Loosdorf wird Advents- und
Weihnachtslieder zum Vortrag bringen.

Mit besinnlichen Texten wird diese Stunde abgerundet und lädt
zum Zuhören, Nachdenken, Genießen und Danken ein!

Für einen gemütlichen Ausklang sorgt der Liturgiekreis im
Pfarrhof bei Tee und Kuchen.

RORATE-Messe

am Mittwoch, 14.12.2021

um 6.00 früh in unserer Pfarrkirche

RORATE = Tauet

So auch im Lied „Tauet Himmel den Gerechten“

RORATE-Messe = Votiv- oder Ruf-Messe im Advent!

Sie wurde nach dem Eröffnungsvers Jes. 45,8 benannt.

Ursprünglich wurde sie nur an Sonntagen, später an allen Werktagen des Advents gefeiert.

(In den Alpenländern oft vor ausgesetztem Allerheiligsten!)

Die Rorate-Messe wurde meist als „Frühschicht“ angesetzt und vor allem mit jungen Christen gefeiert.

**Im Anschluss wird zu einem gemeinsamen Frühstück
in den Pfarrhof eingeladen!**



Missionskerzenaktion

8.12.2022

„Ein Licht der Hoffnung“

Unter diesem Motto läuft die
diesjährige Kampagne der Kath.
Frauenbewegung
der Diözese St. Pölten.

Die Aktion wird von der Kath. Frauenbewegung seit 1972
alljährlich im Advent durchgeführt.

Traditionsgemäß beteiligt sich auch unsere Pfarre an dieser
Aktion. Die Kerzen werden vom Herrn Pfarrer gesegnet und
nach der Messe bei den Ausgängen verkauft.

Kaufpreis: € 3,--

***Dankeschön an alle Frauen die sich hier aktiv
beteiligen!***

Wussten Sie schon?

- Jedes Jahr arbeiten Frauen aus ca. 270 Pfarren der Diözese St. Pölten bei dieser Aktion mit.
- Seit Bestehen der Aktion wurde ein Reinerlös von € 1,4 Millionen an Projekte ausbezahlt.
- Die Anzahl der verzierten und verkauften Kerzen konnte von 20.000 auf 35.000 pro Jahr gesteigert werden.
- Das Gesamtgewicht dieser Kerzen beträgt pro Jahr 5,5 t.



Christbäume von der Pfarre

Auch heuer darf ich ihnen wieder Christbäume
– junge Nordmanns-Tannen –
zum Verkauf anbieten.

Sie können sich die Christbäume jederzeit im
Pfarrgarten aussuchen! Dieser ist immer
zugänglich.



Bitte hängen sie ein Namensschild an den Baum
(am besten in einer Plastikfolie)!!

Abholung am Freitag, 09. Dezember 2022, 14.00 > 16.00 Uhr

Leo Thallauer und unser Herr Pfarrer sind vor Ort!

Die Bäume verkaufen wir für 15,- Euro pro Meter.

Viel Freude mit den Christbäumen!

Pfarrer *Franz Xaver Hell*

Weltweites Kerzenleuchten 2022

11. Dezember 2022

Jährlich am 2. Sonntag im Dezember findet der Weltgedenktag für - vor, während und nach der Geburt - verstorbene Kinder statt.

An diesem Tag gedenken weltweit alle betroffenen und solidarischen Menschen, der verstorbenen Kinder, Schwestern, Brüder und Enkelkinder.

Initiiert wurde diese Initiative 1996 vom amerikanischen Verein verwaister Eltern, den "Compassionate Friends".

Zum WELTWEITEN KERZENLEUCHTEN („Worldwide Candle Lighting“) wird abends um 19 Uhr Ortszeit eine Kerze angezündet!



Diese Kerzen werden in ein Fenster gestellt.

Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet.

Dadurch entsteht der Eindruck einer Lichterwelle, die in 24 Stunden die ganze Welt erleuchtet.

"Möge ihr Licht für immer scheinen", ist die Grundidee hinter dieser Lichterwelle!

35 Jahre gibt es in der Pfarre den Liturgiekreis!!!

Der **Liturgiekreis** wurde bei der konstituierenden Pfarrgemeinderatssitzung **im April 1987 gegründet!**

Gründungsmitglieder waren Groissmayer Martha, Thallauer Brigitte, Seidl Elisabeth, Winter Roswitha, Scholz Rosi, Weiländer Ehrentraud. Die erste Sitzung fand am 13. 4. 1987 statt. Die weiteren Treffen wurden konsequent alle zwei Monate, abwechselnd bei den Mitgliedern, abgehalten. Eine gemütliche Jause spendet immer Energie für die intensive Arbeit.

Folgende Personen haben im Laufe der vielen Jahre im Liturgiekreis **mitgearbeitet:**

Haiderer Maria (Nov. 2010 > Sept. 2012)
Hierner Corinna (Nov. 2010 > Sept. 2012)
Hierner Inge (Juni 1991 > Juni 2002)
Huber Martha (Nov. 1991 > Jän. 2007)
Gonaus Ulli (Sept. 2004 > Nov. 2010)
Scholz Rosi (April 1987 > April 1991)
Seidl Elisabeth (April 1987 > April 1991)
Wagner Karin (Jän. 2001 > Juli 2013)
Thallauer Brigitte (April 1987 > Jän. 2022)
Weiländer Ehrentraud (April 1987 > Juni 1989)
Winter Roswitha (April 1987 > Oktober 1988)

Derzeit (2022) arbeiten zusammen:

Baumgartner Marianne (seit Jänner 1998)
Berger Melanie (seit Juli 2017)
Groissmayer Martha (seit April 1987)
Lechner Ingrid (seit Juni 1991)
Schuhmeier Monika (seit Nov. 2010)
Schuhmeier Peter (seit Nov. 2012)
Sieder Karin (seit Juli 2017)

Welche Aufgaben übernimmt der Liturgiekreis in unserer Pfarre?

Sehr viel **Organisationsarbeit**, oftmals mit zahlreichen engagierten Menschen unserer Pfarre!

Wir gestalten, organisieren oder helfen mit: **Maiandachten, Kreuzwegandachten, Anbetungstag, Betstunden, Wallfahrten, Adventskranz** für Kirche und Gestaltung des **Fronleichnamaltares** im Pfarrhof (Welche KG ist dran, ev. Hilfestellung), **Jubiläumsmessen, Messe für unsere Verstorbenen**

Palmbuschenaktion, Fastensuppenessen, Osterprügel, Osterlichter

Großer Kirchenputz vor Kirchweihfest im Juli – Organisation, Putzmaterial, Jause

Erntekrone – Ähren schneiden, Krone flechten (Leute ansprechen, Material organisieren)...

Erntedankfest – Wer trägt die Krone, die Fahnen, die Sträußchen, Brot mit Hostie, Wasser und Wein ...
Im Anschluss gibt es eine Agape – Wer besorgt alles, wer arbeitet, wer räumt weg

Es wurden auch schon diverse andere **Agapen** und **Pfarrkaffees** veranstaltet

Adventaktionen - **Herbergssuchen, Nikolo-Aktion, Adventbesinnung**, Kerzerl bei Mette

Seit 2017 übernimmt die Katastralgemeinde die den **Adventskranz** macht, auch die Gestaltung des **Fronleichnamaltares** im Pfarrhof. Eine verantwortliche Person suchen, informieren und erinnern.

Im Laufe der vielen Jahre wurden folgende **Texthefte** zusammengestellt, geschrieben und gedruckt:

Liedfolder für Umzüge, Heft für Wallfahrten, Herbergsuche-Heft und Liederheft für Familienmessen, verschiedene Gottesdienstabläufe für besondere Anlässe

Organisation von **Fremdchören** etc., welche die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten übernehmen

Einige Aktionen, die jetzt nicht mehr stattfinden, sollen ebenfalls genannt werden:

20 Spielefeste, 250 Familienmessen, 5 Pfarrfeste, einige Jahre gab es den „Advent am Kirchenberg“, außerdem verschiedenste Adventaktionen, 3 Weltbasare und vieles mehr.

Ein von Herzen kommendes **VERGELT'S GOTT**
geht deshalb an die Mitglieder unseres Liturgiekreises
für die langjährige, erfolgreiche und
umfassende Arbeit für unsere Pfarre!!!



Derzeit arbeiten im Liturgiekreis zusammen:

Martha Groissmayer, Peter Schuhmeier, Melanie Berger, Ingrid Lechner,
Marianne Baumgartner, Monika Schuhmeier, Karin Sieder

HINWEISE zum 24.12. – HEILIGER ABEND

KINDERKRIPPENANDACHT um 15.30 Uhr

Die Hl. Kommunion soll in erster Linie innerhalb einer Eucharistiefeier empfangen werden.

Da die Kinderkrippenandacht nicht als Hl. Messe – Mette gefeiert wird, gibt es auch keine Kommunionfeier!

Es wird folgende Möglichkeit für jene Personen geben, die unbedingt den Leib des Herrn empfangen wollen, weil sie nicht in die Christmette kommen können:

Nach der Kinderkrippenandacht wird ca. 15 Minuten besinnliche Musik in den Kirchenraum eingespielt. Wenn Ruhe eingekehrt ist, wird Herr Pfarrer Hell die Hl. Kommunion spenden!



FUSSMARSCH ZUR CHRISTMETTE

Es wird auch heuer wieder angeregt, von den Katastralgemeinden - gemeinsam - zu Fuß zur Christmette zu kommen. Damit können sie vielleicht ein bisschen mehr Ruhe in ihre Herzen bringen.

Schließlich ist das Christuskind nicht auf einem Markt, sondern ganz im Stillen in einem Stall geboren worden!!

TURMBLASEN

Am 24.12. beginnt eine Abordnung unserer Musikkapelle, um ca. 22.00 Uhr mit dem „Turmblasen“ beim Pfarrhof!

Die Pfarre bedankt sich bei den Damen und Herren, die jedes Jahr die Zeit vor der Christmette mit dem Klang weihnachtlicher Melodien verschönern.

KERZEN

Alle Kirchenbesucher bekommen vor der Krippenandacht bzw. der Christmette Kerzen überreicht, welche vor dem Lied „Stille Nacht“ entzündet werden.

BETHLEHEM-LICHT

Das „Bethlehem-Licht“ kann von der Kirche nach Hause getragen werden.

Weihnatskrippe in unserer Kirche



„Die Kripperfiguren, außerhalb der Weihnachtszeit im Pfarrhof aufbewahrt, wurden 1955 vom akademischen Maler Franz Kaindl der Kirche veräußert!“

Soweit der Wortlaut über die Weihnachtskrippe im St.Margarethner Heimatbuch.

Wer ist dieser Künstler?

Franz Kaindl wurde in der Gemeinde Brand-Laaben am 30.11.1932 geboren. 1950 maturierte er am Gymnasium in Waidhofen an der Thaya. Von 1950 bis 1957 studierte er an der Wiener Akademie der bildenden Künste das Fach Malerei und Bildhauerei.

Seit 1957 lebt Franz Kaindl in Gaweinstal im Weinviertel. Dort prägte er schon als junger Künstler die Kulturgeschichte des Ortes, indem er zahlreiche Bilder mit Motiven des Ortes und seiner Umgebung malte. Darüber hinaus war er maßgeblich am Aufbau der Blasmusikkapelle Gaweinstal beteiligt und als deren Kapellmeister bis 1978 tätig. Weiters leitete er von 1958 bis 2007 den Gaweinstaler Kirchenchor.

1972 wurde er zum Präsidenten des Landesverbandes der Niederösterreichischen Kunstvereine gewählt. Außerdem gründete und leitete er bis 1995 das Niederösterreichische Dokumentationszentrum für Moderne Kunst, welches 1978 bei der Revitalisierung des Karmeliterhofes in St. Pölten errichtet wurde (*Auszüge aus Wikipedia*).

Wieso hat er gerade unsere Krippenfiguren geschaffen?

Eine u.a. kunstinteressierte St.Margarethner „Krippenfreundin“ nahm Anfang 2012 mit Herrn Prof. Mag. Franz Kaindl Kontakt auf. In einem Brief schreibt dieser:

„Als ich in Waidhofen/Thaya das Gymnasium besuchte, war Rudolf Winglhofer dort Stadtpfarrer und mit unserer Familie eng verbunden.

So fragte Pfarrer Winglhofer 1955, als er dann der Pfarre St. Margarethen vorstand, ob ich nicht für seine jetzige Pfarre eine Krippe anfertigen könnte. Ich machte 1955 gerade das Diplom an der Akademie der bildenden Künste in Wien und hatte schon eine Reihe von Skulpturen für die Erzdiözese Wien erschaffen. Es war eine schöne Arbeit, aber da Dechant Winglhofer erst anfangs November auf mich zukam, stand ich sehr unter Zeitdruck.“

Der Stall und das Bergmassiv rund um die Krippe wurden bereits 1940 von Bildhauer Wurm aus Bischofstetten, aus Lindenholz, angefertigt. Der damalige Pfarrer, Dr. Josef Weichselbaum (1937 > 1940), erteilte den Auftrag.

Der schöne Brunnen und das darüberliegende Gebirgsmassiv sind sehr ansprechend ausgeführt und wurden 2015 zuletzt restauriert.



Von den seinerzeitigen Figuren sind noch ein Hirte, das Kamel und der Ochse erhalten geblieben. Diese sind aus Gips und stark abgestoßen.

Heute könnte man laut Prof. Kaindl für die Hauptfiguren je € 500,- und für Schafe etc. € 200,- berechnen. Allein die Figuren in unserer jetzigen Pfarrkrippe (verschiedene Gestalten, Ochs, Esel, Schafe usw) werden von ihm auf mindestens € 6.000,- geschätzt. Aber der Betrag allein soll nicht den Wert aus-machen. Vielmehr ist uns die Weihnatskrippe lieb geworden und seit über 65 Jahren nicht mehr aus der Pfarrkirche wegzudenken.

Die Figuren sind schön färbig gefasst und sehr ansprechend. Schauen sie z.B. das Gesicht des kleinen Hirten an, der sich voller Neugier und Ergriffenheit vor die Hl. Familie hinhockt.

Die Krippenfiguren wurden 2018 restauriert.

In den umliegenden Pfarrkirchen sind kaum ähnlich wertvolle und interessante Krippenfiguren zu finden.



Das Sakrament der Taufe

empfangen:



Karner Anna Christine	Linsberg	12.03.2022
Schweiger Mia	Haunoldstein	02.04.2022
Pasteiner Sarah Maria	St. Margarethen	03.04.2022
Glassner Maximilian	St. Margarethen	30.04.2022
Aichberger David	St. Margarethen	14.05.2022
Bichler Levin	Rammersdorf	29.05.2022
Wiltshko Finn Josef	St. Margarethen	10.07.2022
Seiberl Adrian Elijah	St. Pölten	10.07.2022
Pasteiner Mattheo Stefan	St. Margarethen	16.07.2022
Breck Jonas	St. Margarethen	23.07.2022
Rausch Jakob	Wilhersdorf	18.09.2022
Ramler Hanna	St. Margarethen	25.09.2022
Hörhan Raphael Franz Josef	Saudorf	25.09.2022
Biondo-Winter Aurelia Karoline	Linsberg	09.10.2022
Karner Leo Mathias	Wieden	30.10.2022



Trauungen



Kaiblinger Simon und Huber Juliane

St. Pölten

21.05.2022

Ing. Anzenberger Christian und Angela, geb. Bachmann

Rammersdorf

21.05.2022

Wir gedenken unseren Verstorbenen

Zöchinger Konrad

01.02.2022

Lechner Franz

03.02.2022

Siedl Anna

12.03.2022

Reiter Franz

28.04.2022

Hillebrand Waltraude Maria

04.05.2022

Karner Leopoldine

15.05.2022

Bauer Marianne

09.06.2022

Neureiter Anton

23.07.2022

Pfeffer Maria

27.07.2022

Gschwendtner Franz August

29.08.2022

Schuhmeier Anna Rosa

03.09.2022

Huber Maria

10.10.2022

Fuchs Alois

22.10.2022

Spenden

2021:

Weltmissionssonntag	€	336,70
Elisabethsammlung	€	256,10

2022:

Sternsinger	€	3.714,61
Fastenaktion	€	3.301,69
Caritas Haussammlung	€	780,20
Kirchenheizung Palmsonntag	€	885,40
Christophorus-Sammlung	€	574,00
Kirchenheizung Erntedank	€	1.383,88
Weltmissionssonntag	€	343,00

Preise für Messen!

ab 2023

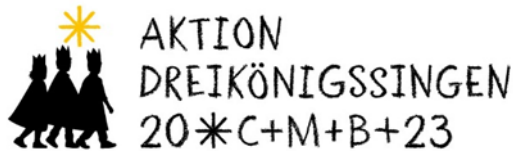
Wochentagsmessen:	€ 15,00
Sonn- und Feiertagsmessen:	€ 20,00
Ewige Licht Kerze:	€ 8,00

Messintentionen für das Jahr 2023

werden **ab dem 1. Adventsonntag**, 27. November 2022

- und jeden Sonntag nach dem Gottesdienst -

in der Pfarrkanzlei entgegen genommen!



Hinter der **Dreikönigsaktion/ Sternsingeraktion** steht die größte österreichische Kinderorganisation - die Katholische Jungschar Österreichs.

Das Sternsingen wurzelt in der Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu, ist traditioneller Brauch seit dem Mittelalter. Die Jungschar hat 1955 die Tradition des Sternsingens aufgegriffen und mit der aktuellen Bedeutung versehen. Zum einen die gelebte Verkündigung der Weihnachtsbotschaft - Heil und Frieden für alle Menschen -, zum anderen das Spendensammeln für notleidende Mitmenschen in der sogenannten "Dritten Welt".



*Die **Sternsinger** der Pfarre St. Margarethen klopfen am
5. Jänner 2023 wieder an ihre Türen und bitten
um ihren Beitrag zur Aktion!*

*Am **6. Jänner 2023** gestalten die Sternsinger
den Gottesdienst um 9.15 h mit!*

Ministranten- News



Die Ministranten suchen Unterstützung!

Welche Voraussetzungen musst du haben?

Die Erstkommunion muss abgeschlossen sein.

Verlässlichkeit bei den Gottesdiensten!



Du denkst ministrieren macht keinen Spaß?

Da können wir nur das Gegenteil behaupten. Es werden verschiedene Unternehmungen stattfinden, da kann es kaum zum Fall kommen, dass den Minis langweilig wird.

In der Messe wird nicht nur auf den Stühlen gesessen, sondern die MinistrantInnen unterstützen **Herrn Pfarrer Franz Xaver Hell**.

Was wird mit den Ministranten unternommen?

Es gibt einmal im Jahr einen MINITAG, wo sich hunderte MinistrantInnen aus verschiedenen Pfarren unserer Diözese treffen.

Meist in den Sommerferien wird ein MINIAUSFLUG geplant. Doch die MinistrantInnen erfahren nicht, wo es hingehet, so macht es mehr Spaß und sie verlieren kaum ihr Interesse.

Regelmäßig sind MINISTUNDEN geplant, z.B. vor bestimmten Anlässen/Messen (Ostern, Weihnachten, Ratschen, Sternsingen usw.) im Jahreskreis.

Mit einem MINIPLAN werden die Dienste eingeteilt.

Bei **Interesse** melde dich bei
Julia Sonnleitner Tel.: 0676/6207366

Ihr seid **herzlich** in unserer Gemeinschaft **Willkommen!**

Am **19. 2. 2023, Faschingssonntag**, werden nach dem Gottesdienst, am Kirchenplatz, wieder **Faschingskrapfen**, zum Preis von € 1,50, angeboten!



? "Wussten sie schon?" ?



Fragen rund um Weihnachten (Auszüge aus Kirche bunt, 2019):

Was bedeutet das Wort WEIHNACHTEN?

Das Wort kommt aus dem Mittelhochdeutschen und heißt so viel wie geweihte, heilige Nächte. In anderen Sprachen erinnern Begriffe wie Christmas, Natale, Navidad oder Noel an Christus oder an seine Geburt.

Wie kommt der Termin des Festes zustande?

Das eigentliche Datum der Geburt Jesu ist unbekannt! Auf Grund unterschiedlicher Traditionen feiern Katholiken, Protestanten und ein Teil der orthodoxen Christen 25. Dezember. Erstmals belegt ist dieses Datum im Jahr 336.

Was steht dazu in der Bibel?

Die Vorstellung von Weihnachten hat vor allem der Bericht des Evangelisten Lukas geprägt. Bei ihm finden wir die Erzählungen von der Herbergssuche, der Geburt im Stall und von den Hirten auf den Feldern, denen ein Engel verkündet: „Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ Das Ganze soll sich in Bethlehem zugetragen haben. In der knapp zehn Kilometer von Jerusalem entfernten Stadt steht heute die Geburtskirche.

Warum stellen Menschen eine Krippe auf?

Es heißt, dass der Brauch vor allem auf den heiligen Franziskus von Assisi zurückgeht, der im 13. Jahrhundert mit lebenden Tieren und Menschen die Weihnachtsgeschichte nachstellte. Wichtig war ihm dabei, dass der Sohn Gottes nicht in einem Palast sondern in ärmlicher Umgebung geboren wurde.

Die 1562 in Prag aufgestellte Weihnachtskrippe gilt als erste Nennung einer Krippe im heutigen Sinn.

Woher kommt der Christbaum?

Erste Berichte über geschmückte Christbäume stammen aus dem 16. Jahrhundert. Lange blieben Christbäume in Häusern, den wohlhabenden Kreisen vorbehalten. Erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts konnte sich der Tannenbaum als Symbol des Festes in allen Schichten durchsetzen und den Siegeszug in alle Welt antreten.

Warum gibt es Weihnachtsgeschenke?

Der Brauch, sich gegenseitig zu beschenken, erinnert vor allem daran, dass Gott die Menschen so sehr liebt, dass er ihnen sogar seinen eigenen Sohn schenkt. Andere Deutungen besagen, dass die Geschenke auch an die Gaben der Heiligen Drei Könige erinnern sollen.

Seit vielen Jahren wird immer wieder bemerkt, dass das religiöse Fest oftmals keine Rolle mehr spielt. Das Weihnachtsfest wurde zum Geschenkefest!

?? Rätzel-Spaß ??

Auf dem Bild sieht man die Darstellung der Geburt des Jesuskindes. Es liegt in einer Futterkrippe im Stall mit vielen Tieren.

Vier Tiere jedoch gehören nicht zur Weihnachtsgeschichte.

Weißt du, welche sich da eingeschlichen haben?



Text und Bild: Christian Badel, www.kikifax.com

In: Pfarrbriefservice.de

Fotos über Veranstaltungen unserer Pfarre
finden Sie auf der **Homepage unserer Pfarre** unter
<http://www.pfarre3231.at/>

Unserer Pfarrnachrichten sowie den Link zu den Fotos über
Veranstaltungen unserer Pfarre finden Sie auch auf der Homepage
unserer Gemeinde unter

<http://www.sankt-margarethen.at/DorfLeben/>
Pfarre St Margarethen

Redaktionsschluss
für den Pfarrbrief Nr. 140:
20.3.2023

Auflösung Rätselspaß: Krähe B

Pfarrblatt der Pfarre St. Margarethen/Sierning

Herausgeber, Verlegung: Röm.-kath. Pfarre St. Margarethen/Sierning, Am Kirchenplatz 1, 3231 St. Margarethen/Sierning

Redaktion, Layout, Fotos: Martha Groissmayer (groissmayer@gmx.at) und Daniela Biermayr (d.biermayr@aon.at), Peter Schuhmeier

Alleininhaber des Pfarrblattes: Pfarre St. Margarethen/Sierning, Am Kirchenplatz 1, 3231 St. Margarethen/Sierning

Vervielfältigung: Hausdruckerei der Diözese St.Pölten, Klostergasse 15-17, 3100 St. Pölten

Offenlegung lt § 25 MG: Kommunikationsorgan der Röm.-kath. Pfarre St. Margarethen/Sierning